

JUNGE FRAUEN IN GEWERKSCHAFTEN

RE:CLAIM THE UNION

Frauen* haben in der Arbeitswelt mit vielen verschiedenen Herausforderungen zu kämpfen: Das fängt bei ungleicher Bezahlung an, geht weiter mit der Vereinbarkeit von Beruf und Care-Arbeit und hört noch lange nicht auf mit Diskriminierungserfahrungen durch männliche Vorgesetzte, Kollegen oder Kunden. Eigentlich alles gute Gründe, um sich zu organisieren, gegen die Missstände aktiv zu werden und für eine tatsächlich gleichberechtigte und faire Arbeitswelt zu kämpfen.

Dennoch sind nur ein Drittel aller Mitglieder in DGB-Gewerkschaften Frauen*. Gewerkschaften scheinen also nicht der Ort zu sein, an dem Frauen* ihre Kämpfe ausfechten. Diese Tatsache ist für uns Anlass, im Rahmen dieser Konferenz sowohl gesellschafts- als auch selbstkritisch zu diskutieren, woran das liegt und wie wir einen Veränderungsprozess anstoßen können. Unsere tollkühne Behauptung lautet nämlich: Gewerkschaften können, ja müssen ein Ort weiblichen* politischen Engagements sein! *Re:Claim The Union* ist deshalb der Titel:

Holen wir uns die Gewerkschaft (zurück)! Warum zurück? Weil Gewerkschaften in der Vergangenheit sehr wohl eine wichtige Rolle in der politischen Aktivität von Frauen* spielten und es auch heute teilweise tun.

In einem Eingangsreferat wollen wir uns deshalb die Geschichte dieser weiblichen Arbeitskämpfe vergegenwärtigen. Anschließend an das Eingangsreferat folgt ein Strang mit drei Workshops: Der erste Workshop beschäftigt sich mit Geschlechterrollen in der (gewerkschaftlichen) Jugendbildungsarbeit. Der zweite Workshop betrachtet, wie politische Arbeit im gewerkschaftlichen Kontext »geschlechtlich eingefärbt« sein kann und wie die Struktur politischer Arbeit ausschließlich gegenüber Frauen* sein kann. Der dritte Workshop behandelt die gesellschaftliche Ebene und nimmt die Beziehung von produktiver (Lohnarbeit) und reproduktiver (Care-Arbeit) Tätigkeit ins Visier, die bei Frauen* oftmals zusammenlaufen. Anschließend werden die Diskussionen aus den Workshops im Plenum zusammengeführt.

RE:CLAIM THE UNION - JUNGE FRAUEN IN GEWERKSCHAFTEN

ANMELDUNG & ANFAHRT

 **SAMSTAG, 10. MÄRZ 2018**

Anmeldefrist: 1. März 2018

€ **TEILNAHME**

Die Teilnahme an dieser Konferenz ist kostenlos.

 **ANFAHRT & VERANSTALTUNGSORT**

DGB Jugendclub U68

Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77

60329 Frankfurt am Main

Eingang: Untermainkai 67

 **ANMELDUNG**

DGB Jugendbüro Südhessen

jugendbuero-suedhessen@dgb.de | 06151 / 39 97 17

WEITERE INFOS

dgb-jugend-hessen-thueringen.de | fb.com/events/937618759727648/



V.i.S.d.P.: Fabian Wagner, DGB Jugend Hessen-Thüringen, Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77, 60329 Frankfurt | Foto: Femme Curieuse / photocase.de | Gestaltung: institutgebrauchsgrafik.org



JUNGE FRAUEN IN GEWERKSCHAFTEN

RE:CLAIM THE UNION

EINE KONFERENZ DER
DGB JUGEND HESSEN-THÜRINGEN



Samstag, 10. März 2018

DGB Jugendclub U68 / Frankfurt am Main



SAMSTAG, 10. MÄRZ 2018

PROGRAMM

10.30 Uhr:
EMPfang, KAFFEE

11.00 Uhr:
BEGRÜBUNG

11.15 Uhr:
EINFÜHRUNGSVORTRAG
PROF. DR. INGRID KURZ-SCHERF: GEWERKSCHAFTEN
UND FEMINISMUS – EIN VERFEHLTES, EIN AUS-
SICHTSLOSES ODER EIN UNVOLLENDETES PROJEKT?

12.15 Uhr:
AUFTEILUNG IN WORKSHOPS

12.30 Uhr:
MITTAGSPAUSE

13.30 Uhr:
WORKSHOPPHASE

15.30 Uhr:
ZUSAMMENFÜHRUNG DER ERGEBNISSE
UND ABSCHLUSSDISKUSSION

17.00 Uhr:
ENDE DER KONFERENZ

UNSERE

WORKSHOPS

Workshop I
WEIBLICHE GEWERKSCHAFTEN –
HINDERNISSE UND MÖGLICHKEITEN

Pia Bräuning
(Frauen- und Gleichstellungspolitik,
IG Metall Vorstand)

Was wollen (junge) Frauen? Wie sprechen wir sie
als Gewerkschaften an? Begeistern wir (junge)
Frauen für unsere Arbeit? Haben Frauen und Männer
die gleichen Möglichkeiten sich einzubringen?

Im Workshop »weibliche Gewerkschaften«
diskutieren wir diese Fragen. Dazu werfen wir
einen Blick auf die Organisationen, auf
Beteiligungs- und Mitbestimmungsformen,
auf strukturelle Gegebenheiten und die
aktuellen Herausforderungen.

Workshop II
GESCHLECHT –
(K)EIN THEMA IN DER BILDUNGSARBEIT?

Carmen Strehl
(Bildungsarbeit ver.di/IG Metall)

Der Workshop richtet sich an alle, die selbst
Erfahrungen in und mit der gewerkschaftlichen
Bildungsarbeit gemacht haben. In dem Workshop
wollen wir uns auf die Spurensuche begeben:
Wo spielt Geschlecht in der Bildungsarbeit
eine Rolle? In den Seminaren und drum herum.
Wie treffen wir in Seminaren auf Geschlecht,
auch wenn es eigentlich gar nicht das Thema
ist? Welche kniffligen Situationen können dabei
entstehen und wie können wir damit sensibel
umgehen? Welche Rollen haben Teamer*
und Teamer*innen dabei?

Workshop III
SORGEARBEIT, VEREINBARKEIT
UND GEWERKSCHAFTEN:
LET'S TALK ABOUT A CARE REVOLUTION!

Kristin Ideler
(ver.di/Netzwerk Care Revolution)

Dieser Workshop behandelt die gesellschaftliche
Ebene und nimmt die Bedeutung von Sorgearbeit
(Care-Arbeit) für unsere Gesellschaft ins Visier.
Wir ergründen warum Frauen* diese Tätigkeiten
in großem Maße unbezahlt zusätzlich zu einer
Erwerbstätigkeit verrichten (müssen). Und warum
diese als Berufstätigkeiten oftmals schlecht
bezahlte Frauen*berufe sind. Zudem ergeben sich
aus diesen Rahmenbedingungen Schwierigkeiten
für das gewerkschaftspolitische Engagement
von Frauen*. Grund genug die Krise der sozialen
Reproduktion näher in den Blick zu nehmen
und gemeinsam Lösungsansätze wie die Utopie
der Care Revolution zu diskutieren.